

a social.art.installation

submedial
www.banalife.net

stuttgart | 11 | 02 | 2003

a social.art.installation

*Frank Fierke
submedialabor/stuttgart
Bachstraße 28
D-70563 Stuttgart
Tel. 0711 . 7777 690
Fax. 0711 . 70707119
<http://www.banalife.net>
mail: post@banalife.net*

Seite 1 **Einleitung** | Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. | Berlin

Seite 2 - 9 Konzept | Verlauf & Dokumentation **der Modell-Phase**
(28/10/02 - 01/01/03)

Seite 10 - 14 **Unternehmenskonzept**
offene werk.statt (&
offene werk.statt/online

Seite 13 Kooperation & Synergien

Seite 14 das submedialabor als Ort

Seite 15 - 21 Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt / Auszug / Hartz-Kommission

**"Für die meisten Menschen lebt sich gesellschaftlicher Alltag ganz selbstverständlich. Ohne große gestalterische Überlegungen. Dennoch finden gesellschaftsgestaltende Neuerungen meist in alltäglichen Zusammenhängen ihren Ausgangspunkt: in Form von Modellen, gesellschaftlichen Inseln.*

Neue Ansätze zur Gestaltung der Gesellschaft entstehen häufig unter dem Druck aktueller gesellschaftlicher Verhältnisse. Oder als Druck den eigenen Bedürfnissen, Wünschen und Überzeugungen Ausdruck zu verleihen. Alltägliche ökonomische, familiäre und politische Zusammenhänge sowie Konventionen, Kommunikationsformen und Arbeitsstrukturen werden zu eng. Sie erweisen sich als nicht geeignet, um anstehende Probleme zu lösen oder Ideen gerecht zu werden.

Den gesellschaftlichen Ist-Zustand kreativ ändern zu wollen, stößt häufig auf Widerstand und führt zu der Frage, welche Form diese Idee annehmen muß, um den eigenen Ansprüchen zu genügen und andere zu überzeugen. Dementsprechend werden neue Ideen, Weiterentwicklungen und gesellschaftliche Alternativen zuerst in kleinen Zusammenhängen entwickelt und erprobt."

Modell-Versuch / SchillerPassage / Stuttgart Vaihingen / 28/10/02

Projektort **Unterführung / Schillerpassage / Stuttgart-Vaihingen**

Organisation Frank Fierke | Kunst, Objekte & Installationen, *f°art*

Wolfgang Dressel | Kuprac/KPX

Kooperation Marcus Breitenbücher | Mobilität, Nogasco AG (in Gründung)



Josip Galic | Webbapplications, NeT-Info Management

GIERICH GMBH | Film Licht Technik

Conny Krieger | Wege zur Arbeit, Metis AG

Monika Perez-Linkenheil | Internet

Roland Raff | Papier Universum

Bernd Riexinger | Bezirksgeschäftsführer, ver.di / Stuttgart

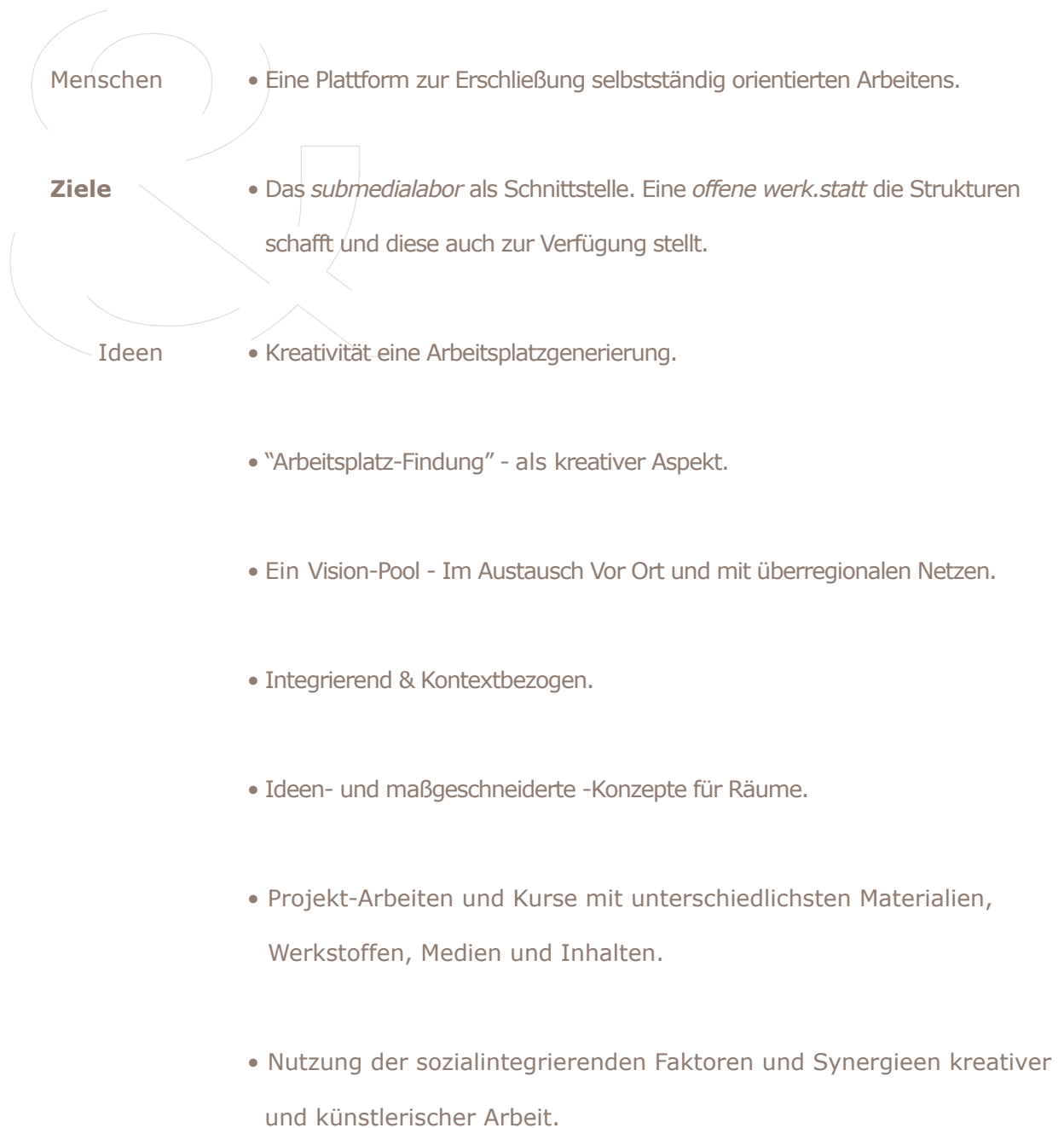
Stadt Stuttgart | Tiefbauamt

Sabine Rüdener, Steffen Weik | Computer, Netzwerke

Basics Lokale Transformation im Kontext. Offene Interaktion

Thema Erforschung der kreativen Möglichkeiten dessen, was mit dem Begriff
Hartz-Kommision kommuniziert wird.

Erforschung der Möglichkeiten gesellschaftlicher Restraumnutzung



Organisations-Plan der Modell-Phase

Ende Sept. Ortsnahe Kontextanalyse mit Arbeiten vor Ort. Form und Inhalt.
Was wird gewollt und was kann gewollt werden.

Oktober Modell-Entwicklung. Was kann gemacht werden.

Ende Oktober Modell-Konfiguration. Für Nov./Dez.
Bedarfsaufstellung . Evaluation . Einigung . Beschluss.

Nov./Dez. **Modell-Realisation.**

Jan.03 Abschluß der Modell-Phase / Evaluation.

Feb.-Jun.03 Konsolidierung der Unternehmend-Idee / **offene werk.statt.**





Ausstellung / NOGASCO / Mobilität im 21. Jahrhundert / 07/12/02



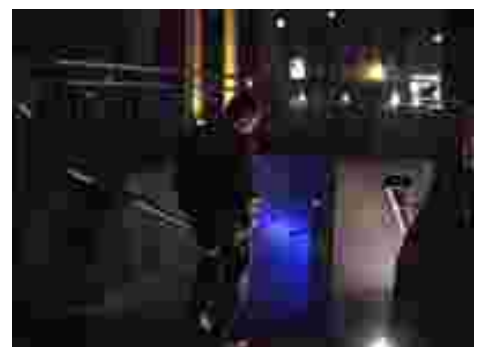
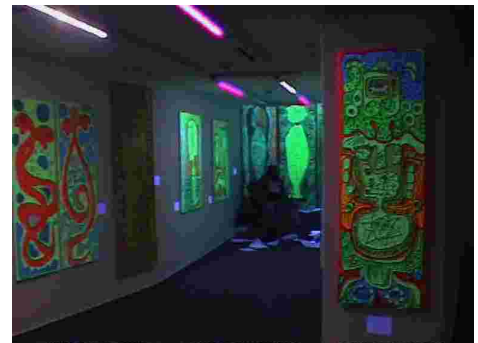
Ausstellung ausgesuchter Werke von Markus Leuze

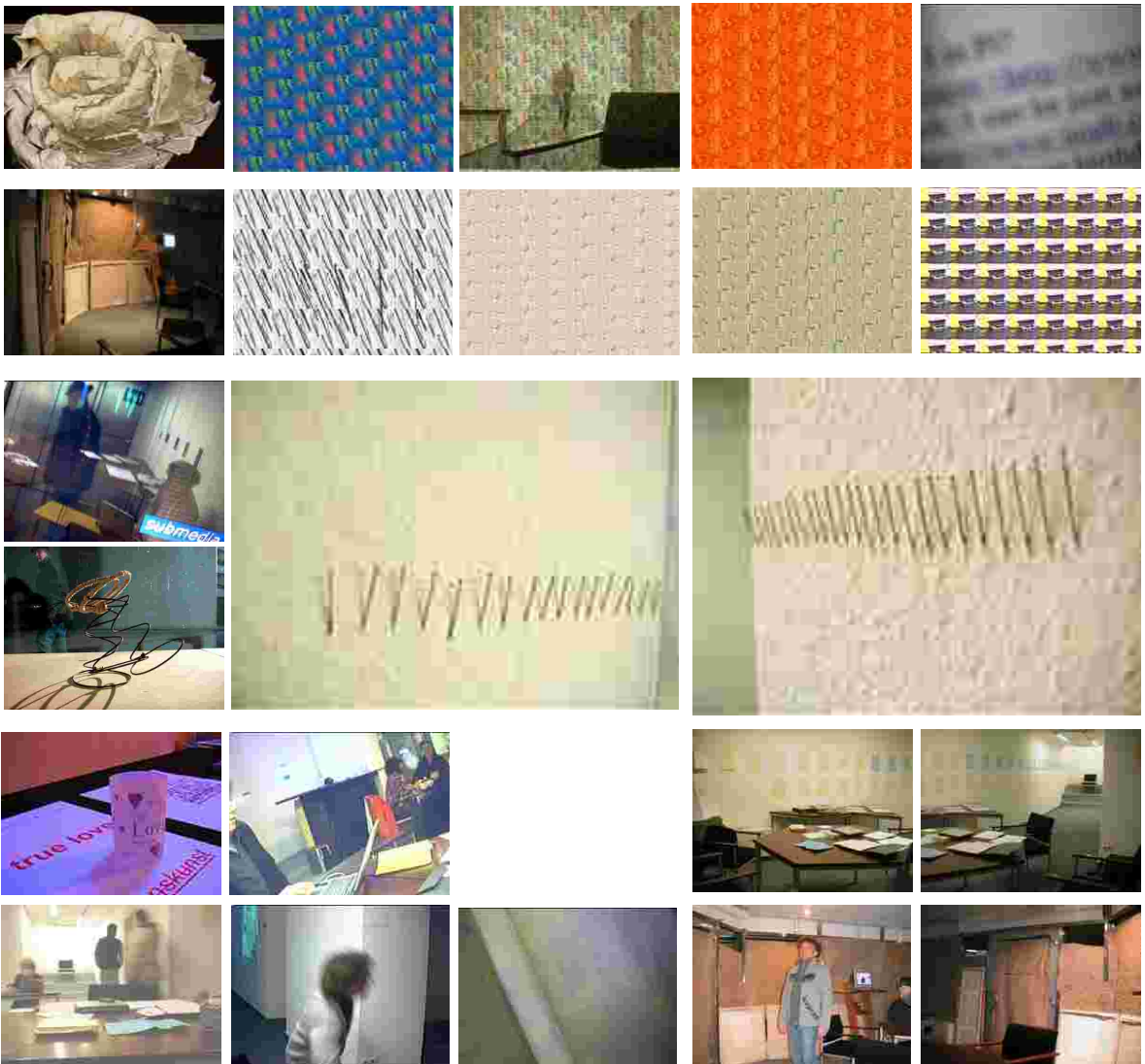


Vorführung Schillerpassage Stuttgart-Vaihingen
Eröffnung am 14. Dezember 2002 um 20.00 Uhr
Dauer der Ausstellung 14. - 21. Dezember 2002

submedial

Kontakt: www.Q9ART.de | Marcus Breitenbücher | T 0711 7220 669 | F 0711 7220 670
Telefonische Voranmeldung erbeten





Performance /True Love.... / Kuprac/KPX / 26/12/02 - 01/01/03

programm / dec.02
submedialabor/stuttgart/schillerpassage
stuttgart/vaihingen / in der unterführung/schillerpassage

spieleabende

-wochenenden | veranstaltungen

jeder zweite **sonntag ab 14⁰⁰**

25. dec. **TAUSCHBÖRSE**
in der schillerpassage
Weihnachtsgeschenke
ab 20:00

true love

26.12.02-01.01.03

kpx/kuprac/performance
"one week celebration of perfekt life"

14.12.

www.Q9ART.de
malerei ab 20⁰⁰
markus leuze

austellungen /

www.nogasco.ag
ab 22⁰⁰
thema mobilität

07.12.

bar.ab

club longue ab 22:00
nach absprache

offene werkstatt freitag der 13te

basteln und arbeiten mit den verschiedensten
werkstoffen und materialien.

anmeldung im papier universum
oder spontan unter 0172.9573421

machtsma

post@banalife.net / fon & fax 0711.70707119
www.banalife.net

wombat tv

film, tv & digital

mit motorrädern durch den
süd-osten australiens

21:00

Konsolidierung-Phase | Januar - Juni 03

Unternehmenskonzept

Konsolidierungs-Phase & Unternehmens-Konzept / offene werk.statt

Unternehmenskonzept/offene werk.statt

Das submedialabor ein Kunstprojekt/eine social.art.installation/ Beitrag der "Profis der Nation"/Masterplan/260.000 Künstler/Hartz-Kommission

- Themen:
- Erforschen der kreativen Möglichkeiten dessen, was im Rahmen des Begriffes Hartz-Kommission kommuniziert wird.
 - Die Möglichkeiten gesellschaftlicher Restraumnutzung.
- Räume:
- zu sehen ist das Projekt submedialabor; im Internet unter www.banalife.net, in der Schillerpassage/Stuttgart/Vaihingen und (geplant ab Juni) als Objekt im Lichthof/DGB-Haus/Stuttgart.
 - KooperationspartnerInnen für Räume sind zur Zeit die Stadt Stuttgart und (ab Juni) der DGB Region Stuttgart.
- Zeit:
- submedialabor/stuttgart seit Oktober02.
 - Modellversuch/Kunstprojekt / Okt.-Dez.02.
 - Konsolidierung der Geschäftsidee / Januar-Juni 03.
- Personen:
- Frank Fierke, Wolfgang Dressel & KooperationspartnerInnen.

Konsolidierungs-Phase & Unternehmens-Konzept / offene werk.statt

submedialabor - die Idee eines sich entwickelnden Projektes das prinzipiell auch bundesweit eingesetzt werden kann.

Zielgruppen sind Menschen,

- ... die grundsätzlich Ideen finden wollen ihre Selbständigkeit - ihre Kreativität zu entfalten.
- ... deren Tätigkeit erst in einem Zusammenhang voll zur Geltung kommt.
- ... die das *submedialabor* als werkstatt nutzen wollen, um ihren Ideen Ausdruck zu verleihen.
- ... die selbstständiges Arbeiten in einen Projektzusammenhang stellen.

Nach dem Modellversuch soll der Idee **submedialabor** ein finanzieller und geschäftlicher Rahmen geben werden.

Die Unternehmensidee - offene werk.statt erlaubt uns, das vielfältige Angebot von *submedialabor* auf einen Nenner zu bringen.

Praktisch gesehen heißt das: arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien, Werkstoffen, Medien und Inhalten. In Kursen, unter Anleitung oder auch selbstständig mit der eigenen Idee, bieten wir hier beteiligten und interes-sierten BesucherInnen einen Kommunikationsort und Pool, in den sie gerne abtauchen, um mit neuen Ideen wieder aufzutauchen - voller Initiative, die Entwicklung des Netzes mit zu gestalten und voranzutreiben.

Ab Februar/ März- die **offene werk.statt/online** (Internet, DSL, Flat-Rate). Geplante Projekte/Kurse der *offenen werk.statt/online* sind Orientierungshilfen und Schulungen zu den **Themen:**

- Internet & Computer, kreativer Umgang mit dem Computer und den digitalen Medien/Welten.

submedialabor/stuttgart - Synergie & Kooperation.

- die seit Jahren leerstehende Unterführung/Schillerpassage im Zentrum Stuttgart/Vaihingens wird wiederbelebt.
- ein junges Unternehmen aus Vaihingen (net-info gbr.) übernimmt für uns die Installation und Einrichtung der für Februar/März geplanten "Cyber-Bar". Fachgebiet der net-info gbr.: Computer, Netzwerke, Internet und Dienstleistungen rund um dieses Thema. Technisch orientierte Kursangebote oder Anfragen werden durch die net-info gbr. betreut.
- das Papier Universum (ein Schreibwarenhandel "um die Ecke") will durch die Kooperation mit dem submedialabor verstärkt ihre jüngere Kundschaft ansprechen. Anmeldungen, Bestellungen, Ideen und Vorschläge oder auch die Belegung der offenen werk.statt kann hier entgegengenommen werden.
- zwei (Langzeit)Arbeitslose aus dem näheren Umfeld könnten aufgrund ihrer Qualifizierung/Interessen sofort bei submedialabor mit ihrer Arbeit beginnen.
- ab Februar/März wird im Eingangsbereich des DGB-Hauses Stuttgart eine Ausstellung/Installation/Objekt (Hartzer-Runde) zu sehen sein. Im weiteren Sinne ein Büro vor Ort für Informationen und Reaktionen zum Thema.

vorbereitende Gespräche mit/

- VHS/Stuttgart (Vaihingen hat keine eigene VHS).
- Arbeits-Amt Stuttgart/Vaihingen.
- SALZ e.V. Arbeitslosenzentrum (Workshops / Veranstaltungen).

Konsolidierungs-Phase & Unternehmens-Konzept / offene werk.statt

submedialabor (Schillerpassage) als Ort verbindet -

vier Richtungen, und dass zu (fast)jeder Tageszeit:

einen Schulweg - die Post - Straßenbahnhaltestellen - zwei Seiten einer stark befahrenen Laden- und Geschäftsstraße (Supermärkte - Bäcker - Küchen-studio - Telefon - Ärzte) - Kino - Restaurants - Kneipe.

Das **submedialabor**- ein durch und durch integratives Projekt.

..... fühlen Sie sich herzlich dazu eingeladen.

Eröffnung: Ab Februar/März wird die **offene werk.statt** mit seiner Abteilung **/online** eröffnet.

Ich hoffe, das Ihnen *submedialabor* gefällt.

anbei noch **das/neuste/faltblatt/banalife/prod.**

Frank Fierke

submedialabor/stuttgart

Bachstraße 28

D-70563 Stuttgart

Tel. 0711 . 7777 690

Fax. 0711 . 70707119

submedialabor/stuttgart

SchillerPassage 1

D-70563 Stuttgart

mail: post@banalife.net

http://www.banalife.net

Konsolidierungs-Phase & Unternehmens-Konzept / offene werk.statt

Auszug aus dem Bericht der Kommission / Hartz

| | |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seite 16 | Modul 13 Beitrag der "Profis der Nation" - Masterplan. |
| Seite 17 | Profis der Nation. |
| Seite 18 | Die Botschaft für jeden einzelnen ist einfach. |
| Seite 19 | 260.000 Künstler. |
| Seite 20 | 1.868.000 Lehrkräfte an Schulen, Erzieherinnen und Erzieher Sozialpädagoginnen und -pädagogen. |
| Seite 21 | Modul 4 Jugendliche Arbeitslose - AusbildungsZeit-Wertpapier |

Auszug aus dem Bericht der Kommission / Hartz

13. Beitrag der „Profis der Nation“ – Masterplan Projektkoalition folgt Bündnis für Arbeit

- Es ist nicht damit getan, die Lösung des Problems alleine den Politikern, den Gewerkschaften, den Unternehmen oder gar den Arbeitslosen zu überlassen. Vielmehr ist jeder gefordert, sich auf sein spezifisches Können und auf seine Stärken zu konzentrieren und mit anzupacken, wo immer es geht.
- Es sind alle Profis der Nation mit unterschiedlichen Beiträgen gefordert
- 11.000 Vollzeitpolitiker in Bund, Land und Gemeinden
- 90.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesanstalt für Arbeit
- 1,7 Mio. Unternehmerinnen und Unternehmer – Managerinnen und Manager
- 80.000 Funktionsträgerinnen und -träger in den Gewerkschaften – Betriebsräte
- 72.000 Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände
- 1.318.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- 1.868.000 Lehrkräfte an Schulen, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- 53.000 Geistliche
- 545.000 Vereine
- 89.000 Journalistinnen und Journalisten
- 260.000 Künstler
- 60.000 Verantwortliche der sozialen Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege
- 800.000 Arbeitsloseninitiativen und Selbsthilfegruppen
- Mit der Allianz der Profis wird eine Koalition für ein flächendeckendes Netzwerk von konkreten Projekten gebildet.
- Die Arbeitslosigkeit wird durch ein Mosaik von Projekten in vielen Bausteinen in ganz Deutschland abgebaut.

Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt / Auszug / Hartz-Kommission

Profis der Nation

In der Europäischen Union werden täglich fast 100.000 Menschen arbeitslos, davon an jedem Werktag allein in Deutschland rd. 14.000. Damit sind jährlich rd. 7.000.000 Menschen in unserem Land von Arbeitslosigkeit betroffen. Wir erfahren darüber aus den Medien – jeden Tag. Die Arbeitslosigkeit ist die größte Herausforderung an unsere Gesellschaft und damit an uns alle. Dennoch wird diese Herausforderung häufig als das Problem „der anderen“ empfunden. „Die anderen“, das sind Politik, Unternehmen und die Arbeitslosen selbst.

Wir werden diese fatalistische Perspektive verlassen. Wenn wir den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit gewinnen wollen, dürfen wir uns nicht passiv verhalten. Wir können nicht weiterhin den Status des Beobachters einnehmen. Arbeitslosigkeit in ihren weiterreichenden Folgen betrifft auch uns. Sie vernichtet Entwicklungschancen und Potenziale unserer Gesellschaft für die gegenwärtige und die nachfolgenden Generationen. Deshalb gilt: Wir müssen einen Weg finden, wie wir aus unserer persönlich-individuellen Lage heraus Engagement für die Bewältigung dieser für unsere Gesellschaft so zentralen Herausforderung entfalten können. Gefordert ist engagierte Solidarität – von jedem Platz dieser Gesellschaft aus.

Es beginnt mit dem Perspektivenwechsel: Arbeitslosigkeit ist alles andere als ein Problem „der anderen“. Gleich, welche Aufgabe und Stellung wir in dieser Gesellschaft einnehmen - Arbeitslosigkeit ist „unser“ Problem, ist „mein“ Problem. Von hier aus suchen wir, die lähmende Ja-Aber-Statik, die uns allenthalben begegnet, zu überwinden. Wir suchen Verbündete, die bereit sind, sich mit uns aktiv an der Problemlösung zu beteiligen.

Es geht nicht darum, Betroffenheit auszulösen. Unser Ziel soll es sein, die in unserer Gesellschaft vorhandenen vielfältigen Kompetenzen zu aktivieren und auf das gemeinsame Ziel hin auszurichten.

Hierzu wollen wir eine „Allianz der Profis“ schließen. „Profi“ sind für uns alle, die durch ihre Kompetenz in unserem Gemeinwesen dazu beitragen können, dass aus sinnvollen und zum Teil unerledigten Aufgaben für die Gesellschaft Beschäftigung für Arbeitslose entsteht.

Die Botschaft für jeden Einzelnen ist einfach

Es ist nicht damit getan, die Lösung des Problems alleine den Politikern, den Gewerkschaften, den Unternehmern oder gar den Arbeitslosen zu überlassen. Vielmehr ist jeder gefordert, sich auf sein spezifisches Können und auf seine Stärken zu konzentrieren und mit anzupacken, wo immer es geht.

So wie Arbeitslosigkeit durch eine individuelle verbesserte Beratung, Betreuung und Vermittlung für die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter der [BA-neu] ein „Gesicht bekommt“, so erhalten auch die Profis in ihrem Engagement „ein Gesicht“ und schauen dem Problem ins Auge. Je mehr Profis den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit zu ihrer eigenen Sache machen, um so mehr besteht die Chance, den Teufelskreis aus gegenseitigen Schuldzuweisungen, einseitigen Forderungen und Stillstand zu überwinden. Mit der Allianz der Profis werden nicht Problembeschreibungen, sondern Problemlösungen potenziert.

Der Beitrag jedes Einzelnen ergibt sich aus den ganz spezifischen Kompetenzen der Profis, gestützt und verstärkt durch die bereits eingeleiteten Veränderungen der Rahmenbedingungen zum persönlichen Handeln und mündet in einer verbindlichen Leistung der Profis an der Lösung des Problems Arbeitslosigkeit.

260.000 Künstler

Auch Künstler erreichen durch die Popularität ihrer Werke, ihrer Auftritte und ihr Wirken einen großen Teil der Bevölkerung. Durch ihre herausragende Stellung haben sie Vorbildfunktion und sind auch Meinungsbildner in der Gesellschaft.

Über ihre künstlerische Leistung hinaus können sie das Thema Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit insbesondere durch folgende Beiträge positiv gestalten:

sie können Beschäftigungsaktivitäten und Initiativen publizistisch unterstützen, indem sie ihre Kunst in den Dienst der Arbeitslosigkeit stellen, indem sie z. B. im Rahmen von Benefizveranstaltungen zugunsten des Arbeitsmarktes auftreten.

sie sollten Patenschaften für Beschäftigungsinitiativen übernehmen und auf diese Weise durch ihre Popularität positive Arbeitsmarktbeispiele helfen, publik zu machen.

sie sollten Selbsthilfegruppen betreuen.

Künstler können einen wertvollen Beitrag leisten, indem sie die künstlerische Qualifizierung von speziellen Arbeitslosengruppen, z. B. Langzeitarbeitslosen oder jugendliche Arbeitslosen, unterstützen.

Künstler sollten das Thema Arbeitslosigkeit im Rahmen ihrer künstlerischen Tätigkeit verarbeiten.

1.868.000 Lehrkräfte an Schulen, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und -pädagogen

Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit. Je höher der Bildungsstand, desto geringer ist die Gefahr, arbeitslos zu werden.. In der Schule werden die Weichen für die berufliche Zukunft gestellt. Lehrerinnen und Lehrer sind daher dafür verantwortlich, ihren Schülerinnen und Schülern frühzeitig bei der Berufswahl unterstützend und beratend zur Seite zu stehen. Sie können Chancen und Risiken aufzeigen und besondere Talente spezifisch fördern.

Dabei werden folgende Erwartungen an Lehrkräfte an Schulen, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und -pädagogen gestellt:

stärkere Berücksichtigung des Themas in allen Unterrichtsfächern, insbesondere Sozialkunde/Politik, Geschichte, Deutsch, Philosophie, aber auch in Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften

Einführung des Unterrichtsfaches „Wirtschafts- und Arbeitsmarktkunde“
regelmäßige Teilnahme an Betriebspraktika, z.B. während der Ferienzeiten

Begleitung von Berufswünschen, -vorbereitung und -auswahl
verstärkte Betreuung von Kindern arbeitsloser Eltern

verstärkte Vorbereitung auf die überfachlichen Anforderungen von Erwerbsarbeit (z.B. Teamfähigkeit und Selbstorganisation)

Hier sind zum großen Teil auch die Kultusministerien der Länder und die Kultusministerkonferenz gefragt, wenn es darum geht, die Lehrpläne zu erweitern oder Rahmenbedingungen für die Erwerbstätigkeit von Eltern zu verbessern, z.B. durch flächendeckende Ganztagschulen.

Jugendliche Arbeitslose - AusbildungsZeit-Wertpapier

- JobCenter übernehmen die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass kein Jugendlicher ohne eine aktive beiderseitige Suche nach einer Praktikums- oder Ausbildungsstelle zu Hause sitzt und Transferleistungen erhält.
- Zukünftig sollen Begabungspotenziale der Jugendlichen im allgemeinbildenden Schulsystem früher identifiziert und gezielt gefördert werden. Weniger theoriebegabten Schülerinnen und Schülern werden durchgängig Möglichkeiten angeboten, in stärker praxisorientierten Unterrichtsformen ihre Begabungspotenziale zu entwickeln.
- Um mehr Betriebe in die berufliche Ausbildung einzubeziehen und um den unterschiedlichen Begabungen der Jugendlichen besser gerecht zu werden, werden mehr differenzierte arbeitsmarktfähige Ausbildungsberufe entwickelt.
- Für jugendliche Arbeitslose werden verstärkt arbeitsmarktfähige Qualifizierungsbausteine aus bestehenden Ausbildungsberufen angeboten.
- Schwer integrierbare Jugendliche erhalten eine intensive Betreuung durch das enge Zusammenwirken von schul-, bildungs-, arbeitsmarkt- und jugendpolitischen Trägern im JobCenter.
- Das AusbildungsZeit-Wertpapier ist ein neues Instrument zur Finanzierung zusätzlicher Ausbildungsstellen. Es ist ein zweck- und personengebundenes Wertpapier, das dem Inhaber eine Ausbildung garantiert.
- Die Umsetzung erfolgt über eine gemeinnützige lokal oder regional organisierte Stiftung.
- Die Finanzierung erfolgt über ein Rabattkartensystem, den Erwerb des AZWP, Zuschüsse und Spenden für Kapitalstock und Maßnahmen. Die Beiträge zur Finanzierung der AusbildungsZeit-Wertpapiere unterliegen der Freiwilligkeit; es findet keine Umlagefinanzierung statt.
- Inhabern des „AusbildungsZeit-Wertpapiers“ wird über eine mündelsichere Anlage am Kapitalmarkt eine Ausbildungsfinanzierung garantiert.

offene werk.statt offene werk.statt/online



Ausstellung

Video

Projektarbeiten & Kurse

Netzwerke

Kunst

submedialabor/stuttgart

SchillerPassage 1

D - 70563 Stuttgart

mail: post@banalife.net

<http://www.banalife.net>

Tel.: 0711 . 7777 690

Fax: 0711 . 70707119

Musik

Multimedia

Öffentlichkeit

Studio

Internet

Labor

Lounge

